

zu dem Workshop
„Perspektiven von Arbeit und Region“
möglichst bis zum 12.05.2003
per e-mail oder per Fax
bei der Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt
Fax: 0 6151-30 73 22

Andrea Baukowitz
Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt
Rheinstr. 50
64283 Darmstadt
Tel.: 06151-3073-16
Fax: 06151-3073-22
e-Mail:
info@kooperationsstelle.tu-darmstadt.de

Name:

Vorname:

Funktion:

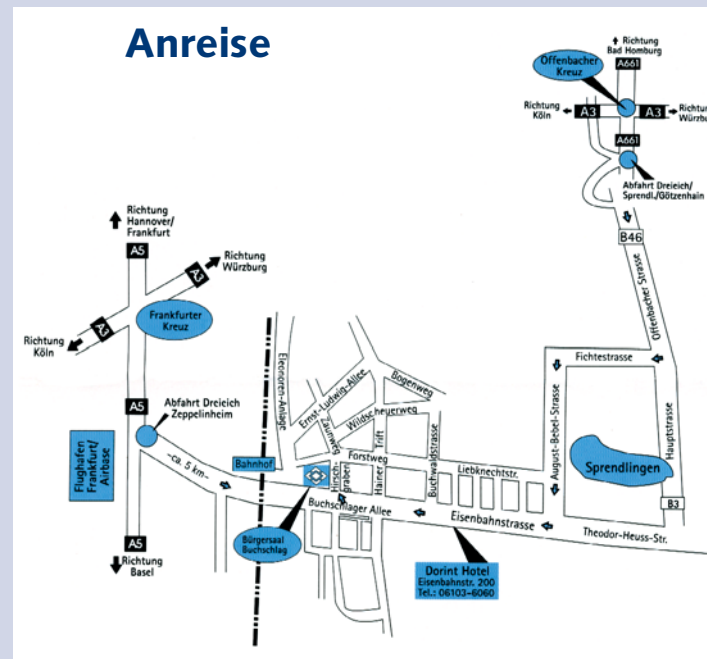
Organisation/Firma:

Straße:

PLZ/Ort:

Ich nehme mit Personen teil.

Unterschrift:



Von der A 661 kommend:

Offenbacher Straße (immer geradeaus) bis Karlstraße, rechts abbiegen, geradeaus bis Ende, geradeaus Fichtestraße bis Ende, dann links in die August-Bebel-Straße bis Ende, rechts bis rechte Seite Hirschgraben, linke Seite Bürgersaal Buchschlag.

Von der A 5 kommend:

Von der Abfahrt Zeppelinheim ca. 5 km auf der Buchschlager Allee, nach Bahnhof linke Seite Hirschgraben, linke Seite Bürgersaal Buchschlag.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Aus Frankfurt: S-Bahn-Linie S3 und S4,

Regionalbahnlinie 61 bis Dreieich-Buchschlag Bf

Aus Darmstadt: S-Bahn-Linie S3 bis Dreieich-Buchschlag Bf.

Vom Flughafen: Buslinie 64 bis Dreieich Buchschlag Bf. (Ostseite)

EINLADUNG

Perspektiven von Arbeit und Region

am Beispiel der Diskussion
um den Ausbau des Rhein-Main-Flughafens

Montag, 19. Mai 2003

16:30 - 19:30 Uhr

Bürgerhaus Buchschlag

Forstweg 3

63303 Dreieich-Buchschlag

am Beispiel der Diskussion um den Ausbau des Rhein-Main-Flughafens

Die Frage, ob und in welcher Weise ein Ausbau des Rhein-Main-Flughafens erfolgen soll, wird seit einigen Jahren intensiv diskutiert. Mit Blick auf die Wirtschaftsstruktur der Region haben dabei die Argumente eine herausragende Bedeutung, die die erwarteten Arbeitsplatzeffekte des Ausbausvorhabens mit Zahlen belegen und so ein hohes Maß an Objektivität und wissenschaftlicher Beweiskraft suggerieren. Demgegenüber bleiben die qualitativen Aspekte regionaler Arbeits- und Wirtschaftsentwicklung und die in diesem Kontext zu erwartenden mittel- und langfristigen Folgen derartiger regionaler Großinvestitionen weitgehend ausgeblendet. Dabei kann gerade für die dynamische Rhein-Main-Region konstatiert werden, dass die Qualität der Arbeits- und Lebensbedingungen als Wertschöpfungsfaktoren wissensintensiver Industrie- und Dienstleistungsbranchen zunehmend in den Vordergrund treten. Die Qualität und Attraktivität des Lebensumfeldes, Wohnqualität, das kulturelle Umfeld, die Qualität von Infrastrukturen u.a. werden zu entscheidenden Rahmenbedingungen flexibler Arbeit und hoher Innovationsdynamik und müssen in den Entscheidungsprozessen mehr Beachtung finden.

Und eine weitergehende Konzeption einer nachhaltigen Regionalentwicklung steht gar nicht auf der Tagesordnung. Um die Gesamtheit der sozialen, ökonomischen und ökologischen Ziele, die gerade bei Großprojekten wie dem Ausbau des Rhein-Main-Flughafens zu Grunde zu legen sind, im Blick behalten und berücksichtigen zu können, wäre ein schlüssiges Leitbild nachhaltiger Entwicklung für ein wirkungsvolles Handeln auch im regionalen Raum notwendig.

Das Ziel des Workshops ist es, diese strukturellen Blindstellen in der Diskussion um die Folgen regionaler Großinvestitionen aufzudecken. Nachhaltigkeit als Kriterium der Regionalentwicklung, die Qualität von Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die besondere Situation und Sichtweise von Frauen stehen dabei im Zentrum unserer Diskussion und werden als Herausforderung an Gewerkschaften als wichtige Akteure regionaler Strukturpolitik reflektiert.

- 16:30 Eröffnung**
Dipl. Volkswirtin Andrea Baukowitz,
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt
Prof. Dr. Martin Führ, FH Darmstadt,
Rhein-Main-Institut e.V. (RMI) Darmstadt
- 16:45 Arbeiten und Leben in der Region – Regionale Strukturpolitik als Herausforderung für die Gewerkschaften**
Dipl. Pol. Jürgen Planert,
Vorsitzender der DGB-Region Starkenburg
- 17:05 Bausteine einer nachhaltigen Regionalentwicklung**
Prof. Dr. Harald Spehl, Universität Trier,
TAURUS-Gesellschaft für Umwelt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung mbH
- 17:45 Pause**
- 18:00 Neue Qualität der Arbeit – Entwicklungskriterium für Regionen**
Dipl. Soz. Oleg Cernavin,
BC-Forschungs- und Beratungsgesellschaft mbH
- 18:40 Zukunftsfähigkeit von Regionen – nur mit uns! Ein Plädoyer für eine geschlechtergerechte Regionalentwicklung**
Dipl. Soz. Gabriele Herbert,
Frauenforschungszentrum Darmstadt ffz
- 19:00 Abschlussdiskussion**
ca. 19:30 Ende des Workshops

